

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



Verdiente Ehrungen



Ehrungsfeier 2015

Langjährige Dienstnehmer/
-innen geehrt

Jahreshaupt- versammlung

Jagdschutzorgane tagten in Au

Landesmeisterschaft Forst in Schruns

Treffpunkt der Forstleute

Tiroler Landesmeister- schaft in Imst

Vorarlberg Teilnehmer
geigten auf

Veranstaltungen

Bundesmeisterschaft in Graz

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer

Es ist immer wieder eine schöne Aufgabe für mich und die Mitarbeiter der Dienstnehmersektion bei der Ehrungsfeier, Dienstnehmer/-innen für langjährige treue Dienste in der Land- und Forstwirtschaft zu ehren. Persönlichkeiten, die zusammen 570 Jahre Einsatz für die Vorarlberger Land- und Forstwirtschaft geleistet haben, waren bei der diesjährigen Feier anwesend.

Unterstützt durch KR Gebhard Flatz, der selbst für 35 Jahre geehrt werden konnte, KR Manfred Vonbank sowie KR Thomas Wohlgenannt, konnte den Jubilaren die Ehrungsurkunde und die Treueprämie übergeben und der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen werden. Das tolle Ambiente der alten Scheune vom Gasthof Mohren in Rankweil gab der Ehrungsfeier einen sehr passenden Rahmen.

Nach dem offiziellen Teil konnte in gemütlicher Runde der Gedankenaustausch über die Veränderungen in der Land- und Forstwirtschaft in den letzten Jahrzehnten gepflegt werden. Intensiv spürbar war die Freude über das Geleistete, die Verbundenheit zu den Betrieben und die Wertschätzung der Menschen durch die Funktionäre in der Landwirtschaftskammer. Ich wünsche allen Geehrten und Ihren Angehörigen noch viele schöne und erfüllte Jahre im aktiven Berufsleben in unserer Vorarlberger Land- und Forstwirtschaft oder auch im wohlverdienten Ruhestand.

Forstarbeiterlandesmeisterschaft 2015

Bestens organisiert war die

31. Landesmeisterschaft der Forstarbeiter auf dem Gelände der Naturwärme Montafon in Schruns, in dessen Rahmen auch ein „Husqvarna Cup“ abgehalten wurde. Für derartige Großveranstaltungen sind viele Helfer/-innen für die Vorbereitung, den Auf- und Abbau für die einzelnen Wettkampfdisziplinen, als Schiedsrichter und Auswerter notwendig. Herzlichen Dank den Vorarlberger Förstern, der Landjugend, Ing. Markus Casagrande, Herwig Erhard, dem Moderator Ing. Roland Erne und nicht zuletzt auch dem Team von der freiwilligen Feuerwehr Gantschier, die für beste Verpflegung der Wettkämpfer und der Besucher. Sie alle haben für einen reibungslosen Ablauf der gesamten Veranstaltung gesorgt.

Gratulieren darf ich zu den tollen Leistungen der Wettkämpfer. Auch zahlreich Gäste und Teilnehmer am „Husqvarna Cup“ konnten begrüßt werden. Eine besondere Ehre war die Teilnahme des deutschen Nationalteams mit dem amtierenden Weltmeister Uli Huber an der Spitze, die sich sportlich und fair gemessen haben. 91 Wettkämpfern nahmen an der Landesmeisterschaft teil, darunter einige ehemalige WM Teilnehmer und sogar Weltmeister, dementsprechend hoch war auch das Leistungsniveau.

Für die Staatsmeisterschaft, die am 29.8.2015 in Graz ausgetragen wird, qualifizierten sich die Montafoner Josef Bitschnau und Thomas Ganahl sowie die Bregenzerwälder Martin Moosbrugger und Benjamin Greber.

Erfreulich auch die Leistungen der jungen Forst-



Vizepräsident Hubert Malin bei der diesjährigen Ehrungsfeier.

wettkämpfer aus der Landjugend. Die Nachwuchsförderung am BSBZ Hohenems durch Ing. Markus Casagrande zeigt Früchte. Bei den Wettkämpfen konnten einige der Jungen schon mit den erfahrenen Wettkämpfern mithalten.

Forstförderung Neu in der ländlichen Entwicklung 2014 – 2020

Nicht akzeptabel und gegen Forstbetriebe, die Arbeitsplätze in strukturschwachen Regionen anbieten, sind die neuen Richtsätze für Personalkosten, die im Rahmen der LE 2014-2020 gefördert werden. Die bisher schon niedrig angesetzten anerkannten Sätze für Forstarbeiter, wurden jetzt noch zusätzlich reduziert. Das ist für mich als Arbeitnehmervertreter eine Aktion, die dem Personalabbau bei Forstbetrieben Vorschub leistet. Wir haben in den letzten Jahren eine Anpassung an die Lohnkostensteigerungen gefordert. Eine Anpassung ist zwar erfolgt, aber in die verkehrte Richtung. Aus meiner Sicht und aus Sicht vieler Forstkollegen ist das in keiner Weise vertretbar und sinnvoll.

Neuer Landesjägermeister

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Vorarlberger Jägerschaft hat Dr. Ernst Albrich seine Funkti-

on als Landesjägermeister an Reinhard Metzler, nach einstimmiger Wahl, übergeben. Ich danke an dieser Stelle Dr. Albrich für seine konstruktive Zusammenarbeit und sein Wirken in den letzten Jahren. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Vorarlberger Jägerschaft nicht nur die Interessen der Jägerschaft vertritt, sondern auch im Interesse der Grundbesitzer und des Landes Vorarlberg als kompetente Interessenvertretung tätig ist. Das Jagdrecht ist an Grund und Boden gebunden. Die Bewirtschaftung von walddverträglichen Schalenwildbeständen und die Sicherung der Lebensräume sind wichtige Aufgaben in unser aller Interesse. Ich wünsche dem neuen Landesjägermeister Reinhard Metzler alles Gute für die Ausübung seiner Funktion und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Einen guten, unfallfreien Sommer allen Dienstnehmern/-innen die auf den Alpen, im Wald, auf der Jagd, in unseren Gärtnereien und in allen anderen Bereichen der Land- und Forstwirtschaft tätig sind, wünscht

Hubert Malin

Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer

Am 30. Juni fand die Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer im Gasthof Mohren in Rankweil statt. Schon fast traditionell bei bestem Wetter ging die Veranstaltung im gemütlichen Mohrenschoopf über die Bühne.

Die Ehrung wurde von Vizepräsident DI Hubert Malin zusammen mit den anwesenden Kammerräten der Sektion Dienstnehmer vorgenommen. Neben einer Urkunde als Erinnerung wurden dabei auch die Treuprämien übergeben. Die Vorstellung der Jubilare und ihres Werdegangs führte ein-

drücklich vor Augen, wie unterschiedlich die Betätigungsfelder der Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft sind und wie sich diese über die Jahre und Jahrzehnte verändert haben.

Vizepräsident Malin betonte die hohe Bedeutung gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeiter/-innen für die Betriebe im Land. Die Ehrungsfeier bietet die Gelegenheit deren Leistungen gebührend zu würdigen.

**Vielen Dank
für euren Einsatz!**



Für 15 Jahre

Michael Berthold	Silbertal	Agrar Zwischenwasser
Gebhard Bilgeri	Lauterach	Elmar Gunz
Ing. Arno Giselbrecht	Sulzberg	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Elmar Nöckl	Feldkirch	Amt der Stadt Feldkirch
Ing. Harald Rammel	Frastanz	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Anita Stricker	Dornbirn	Arthur Fetz
Marzellin Tiefenthaler	Nenzing	Agrar Nenzing
Günter Wohlgenannt	Dornbirn	Maschinenring Service Vorarlberg

Für 25 Jahre

Dzemil Bekiri	Bregenz	Amt der Landeshauptstadt Bregenz
Wilfried Fehr	Feldkirch	Amt der Stadt Feldkirch
Gabriele Kemter	Hohenems	Sennhof Rankweil
Ingrid Kleboth	Rankweil	Agrar Rankweil
Boro Milijasevic	Rankweil	Sennhof Rankweil
Ing. Bernhard Nöckl	Göfis	Agrar Rankweil
Hedwig Schnetzer	Schruns	Stand Montafon
Heidi Vedder	Rankweil	Agrar Rankweil

Für 35 bzw. 30 Jahre

Max Bereuter	Hittisau	Sennerei Sibratsgfall
KR Gebhard Flatz	Wolfurt	Sennhof Rankweil
Ludwig Hensler	Rankweil	Marktgemeinde Götzis
Karl Lang	Bregenz	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
DI Harald Steinbach	Bad Dt.-Altenburg	Gartenbau Decker
Florian Walter	Thüringen	Agrar Thüringen
Gerhard Ritter	Dornbirn	Gärtnerei Huschle

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574/400-770
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion:
DI Richard Simma

Herstellung:
Heinz Feierle Wälderdruck
Mühle 31,
6863 Egg
T/F +43 5512-26345

Gestaltung:
typo media Mäser
Oberer Achdamm 2
6971 Hard
Telefon: 05574-44522
E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.

Nicht Neid sondern Einigkeit macht uns stark!

51. Jahreshauptversammlung des Verband Vorarlberger Jagdschutzorgane

Text und Fotos: Monika Dönz-Breuß

Am 3. Juni 2015 fand im Gasthof Uralp in Au im Bregenzerwald die 51. Jahreshauptversammlung des Verbandes der Vorarlberger Jagdschutzorgane statt. Obmann KR RJ Manfred Vonbank begrüßte eine Vielzahl an Ehrengästen aus der Vorarlberger Politik, u.a. LR Ing. Erich Schwärzler, LK-Präsident Josef Moosbrugger, den leitenden Angestellten der Sektion Dienstnehmer DI Richard Simma sowie den Landeswildbiologen DI Hubert Schatz. Von Seiten der Vorarlberger Jägerschaft begrüßte Manfred Vonbank den Landesjägermeister Dr. Ernst Albrich, dessen beide Stellvertreter BJM Reinhard Metzler und BJM Sepp Bayer, Alt-LJM-Stv. Bartle Muxel sowie den Leiter der Jägerschaft Mag. Jörg Gerstendörfer. Und nicht zuletzt begrüßte der Obmann die jungen Jagdaufseher, welche im Mai die Prüfungen positiv abgeschlossen haben: Wernfried Amann, Michael Moosbrugger, Bernhard Nennung, Markus Schädler, Michael Schmid, Johannes Summer und Dominik Zeller.

Tätigkeitsbericht

In seinem umfangreichen Bericht erläuterte Obmann Manfred Vonbank die Tätigkeiten und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres. Der Verband Vorarlberger Jagdschutzorgane hat aktuell einen Mitgliedstand von 391 Mitgliedern, davon sind 34 hauptberuflich tätige Jagdschutzorgane.

„Bezüglich Tuberkulose bedanke ich mich bei euch allen, speziell aber bei den Jagdschutzorganen im Silbertal und Klostersal. Es ist nicht einfach, es gibt erste Erfolge, dass der Rotwildbestand verringert werden konnte – es ist et-

was passiert. Die Maßnahmen waren notwendig, die Schritte wurde gesetzt und von allen Beteiligten mitgetragen. Es ist noch nicht vorbei, aber irgendwann können wir wieder den umgekehrten Schritt machen.“

„Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir entgegen aller Prognosen den Stand der Berufsjäger halten, ja sogar leicht ausbauen konnten. Totgesagte leben länger oder es braucht sie also doch. Hier ein herzliches Dankeschön an all jene Jagdnutzungsberechtigten und an alle Grundbesitzer in Vorarlberg, welche uns hier in unseren Bemühungen unterstützen“, so Obmann Vonbank.

Veranstaltungen / Weiterbildung

Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an den Leiter der Vorarlberger Jägerschule Mag. Jörg Gerstendörfer für die sehr gut funktionierende Jägerschule. Die Ausbildung ist auf hohem Niveau, der praktische Teil sollte in der Weiterbildung unter den Berufsjägern und unter den Jagdschutzorganen noch erhöht werden. „Jagdschutzorgane sollten gegenseitig von einander lernen, und auch mal über den Tellerrand schauen.“

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Verband eine Weiterbildungsfahrt zur Österr. Jägertagung nach Aigen im Ennstal. Ein Dank ergeht an dieser Stelle nochmals an die Vorarlberger Jägerschaft sowie an die Sektion Dienstnehmer für die finanzielle Unterstützung.

In den letzten Jahren haben sich viele Jagdschutzorgane dafür entschieden, die Naturwächter-Ausbildung zu machen. In den Reihen der Vorarl-



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde an die zwei verdiente Mitglieder des Verbandes, Hermann Marte aus Viktorsberg und Hubert Ratz aus Bezau, der Berufstitel „Revierjäger“ verliehen. (v.l.: Präsident StR. Josef Moosbrugger, DI Hubert Schatz, Hubert Egender, Hubert Ratz, Hermann Marte, Obmann Manfred Vonbank)

berger Jagdschutzorgane gibt es mittlerweile zirka 45 Jagdschutzorgane, die sich als Naturwächter aktiv einbringen. Aktuell haben vor Kurzem 16 Jägerinnen und Jäger sowie Jagdschutzorgane den Naturwächterkurs absolviert und die Prüfung abgelegt (siehe Seite 46) – herzliche Gratulation!

Weitere Fortbildungsveranstaltungen waren die vier Bleifrei-Seminare sowie diverse Vorträge im Rahmen der Hageschauen.

In der Vorarlberger Jägerschule sind aktuell vier Ausbildungsjäger, welche im Herbst das zweite Jahr der Jägerschule absolvieren, sowie 15 Ausbildungsjägerinnen und Ausbildungsjäger, welche Ende Juni ihre erste Einheit absolvieren. Ein Dank ergeht an dieser Stelle an alle Ausbildner für ihren Einsatz sowie an Hubert Schatz und die gesamte Prüfungskommission.

Am Ende darf ich mich beim gesamten Vorstand, dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, der Vorarlberger Landwirtschafts-

kammer sowie bei der Vorarlberger Jägerschaft für die gute Zusammenarbeit bedanken – wir sehen uns als Schnittstelle zwischen den Grundbesitzern und der Behörde, und jedes einzelne Jagdschutzorgan ist ein wichtiger Mosaikstein dieses sehr erfolgreichen Gesamtpaketes!

Neuwahl eines Obmann-Stellvertreters

Aufgrund des allzu frühen und völlig unerwarteten Ablebens von RJ HM Diethelm Broger musste ein neuer Obmann-Stellvertreter gewählt werden. Als neuer Obmann-Stellvertreter für die nebenberuflichen Jagdschutzorgane wurde Martin Rhomberg, seines Zeichens Obmann des Fachausschusses für Rehwild, gewählt.

„Die Region Kleinwalsertal ist jetzt nicht mehr im Vorstand vertreten, wir möchten aber, dass die Jäger im Kleinwalsertal einen Vorschlag für einen Vertreter machen und diesen werden wir dann in den Vorstand kooptieren“, so Obmann Manfred Vonbank.

Neue Jagdschutzorgane

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden an die neuen Jagdschutzorgane, welche in den letzten zwei Jahren ihre Ausbildung in den Lehrrevieren sowie in der Vorarlberger Jägerschule absolviert haben, die Zeugnisse verteilt.

Neun Ausbildungsjäger haben die Prüfungen im Mai absolviert: Praktische Prüfung im Wildpark, schriftliche Prüfung sowie öffentliche mündliche Prüfung im Landhaus – acht davon haben die Prüfungen positiv bestanden: Wernfried Amann (Dornbirn), Dr. Christof Germann (Bregenz), Michael Moosbrugger (Au), Bernhard Nenning (Hard), Markus Schedler (Brand), Michael Schmid (Göfis), Johannes Summer (Frastanz) sowie Dominik Zeller (Hohenems). Ein Ausbildungsjäger wurde reprobirt, d.h. er kann im Herbst das einzelne Fach, welches er nicht bestanden hat, wiederholen.

Weiterbildungspässe

Für jene, welche ihren Weiterbildungspass bis zur Jahreshauptversammlung voll hatten, erfolgte im Rahmen der Jahreshauptversammlung eine Verlosung von fünf Hauptpreisen.

Die glücklichen Gewinner:

Gutschein für ein Paar Bergschuhe: RJ HO Edwin Kaufmann

Gutschein Jagdgasthof Egender: Franz-Josef Beck
Gutschein Kindles Alpenkönig Balderschwang: Wilfried Martin

Gutschein Alpengasthof Gamperdona: Konrad Kolb
Zeiss-Fernglas – mit Unterstützung von Waffen Deuring: Hermann Marte

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche diese Preise zur Verfügung gestellt haben.

Dies soll auch ein Zuckerl sein für alle, die Weiterbildungen zu besuchen und die Pässe zu füllen – es gibt auch in Zukunft wieder Verlosungen.

Grußworte

LR Ing. Erich Schwärzler überbrachte den Gruß und Dank der Vorarlberger Landesregierung sowie von Landeshauptmann Markus Wallner. „Eine Jahreshauptversammlung ist dazu da, Rückschau zu halten zum vergangenen Jahr und Ausschau halten, was sind die notwendigen Tätigkeiten für das kommende Jahr – Dank an den Obmann Manfred Vonbank für seinen großartigen Einsatz in einer sehr verbindenden Situation – du hast Brückenfunktion übernommen, wenn es um schwierige Themen gegang-



Verlosung Weiterbildungspässe: Das Zeiss-Fernglas – mit Unterstützung von Waffen Deuring - ging an Hermann Marte.

gen ist – nur so konnte es gut gehen.

Stichwort Tbc: das gute Ergebnis war nur möglich, weil es eine gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Jagdwirtschaft und Alpwirtschaft gegeben hat – es war eine außerordentliche Situation mit außerordentlichen Maßnahmen und wir konnten es gemeinsam umsetzen – danke Manfred und euch allen für euren Einsatz!“

LK-Präsident Josef Moosbrugger: „In den letzten Jahren hat sich eine Partnerschaft entwickelt, die aus meiner Sicht ganz wichtig ist – ich bin bekannt dafür, dass Dinge offen angesprochen werden und deutlich formuliert wird, welche Probleme vorliegen. Mit Manfred Vonbank habe ich einen Funktionär in der LWK, der auch Obmann der Jagdschutzorgane ist. Es geht darum, ob in Zukunft ein Weiterbestand für beide gegeben ist – für Landwirtschaft und für Jagdwirtschaft – mit Manfred hat man einen vernünftigen Menschen, der sich sachlich der Diskussion stellt. Wesentlich ist, dass man auf einen gemeinsamen Nenner kommt, der bis zum Schluss hält.“ Moosbrugger sieht das Jagdschutzorgan als wichtiges Bindeglied zu den Grundeigentümern. „Die

Jagdschutzorgane wissen was los ist vor Ort und kennen sich auch aus – der partnerschaftliche Umgang miteinander ist ein wesentliches Ziel. Auch bezüglich Lebensraum haben wir ein gemeinsames Anliegen – der Grundeigentümer hat immer weniger zu sagen, dies beschäftigt also uns beide, wir sind beide ordentlich davon betroffen – hier sollten wir eng zusammen arbeiten.

Ich danke für eure engagierte Tätigkeit! Anerkennend sage ich, wir haben in manchen Gebieten in diesem Land einiges bewegt, wir haben Gebiete, wo es eine tolle Entwicklung gibt – in einer guten Partnerschaft, können wir Probleme auch in Zukunft gemeinsam lösen – Weidmannsheil und alles Gute!“

LJM Dr. Ernst Albrich: „Herzlichen Dank all jenen, welche in der Tuberkulose-Bekämpfung mitgeholfen haben und mithelfen – es hat nur funktioniert, weil die Jagdschutzorgane wirklich verstanden haben, um was es geht und sie mitziehen und mitgemacht haben. Ich danke euch allen und verabschiede mich hier an dieser Stelle von euch als Landesjägermeister und wünsch euch allen alles Gute und Weidmannsheil!“



Die neuen Jagdschutzorgane Wernfried Amann (Dornbirn), Dr. Christof Germann (Bregenz), Michael Moosbrugger (Au), Bernhard Nenning (Hard), Markus Schedler (Brand), Michael Schmid (Göfis), Johannes Summer (Frastanz) sowie Dominik Zeller (Hohenems) mit Gratulanten.

Forstspektakel im Montafon

Schruns/ Schnelligkeit und Präzision bei den Landesforstmeisterschaften 2015

„An die Motorsägen – fertig – los“ hieß es am Samstag, 23. Mai bei der 31. Landesmeisterschaft der Forstarbeiter und Landjugend in Schruns.

91 Forstarbeiter und Landjugendliche aus ganz Vorarlberg, Tirol, Niederösterreich, Kärnten, Deutschland sowie Slowenien trafen sich beim Heizwerk in Schruns um ihr Geschick mit der Motorsäge unter Beweis zu stellen. Mit dem Weltmeister des Jahres 2000 der WM in Norwegen, Erhard Herwig, den ehemaligen Juniorenweltmeistern Benjamin Greber und Martin Moosbrugger, dem Vizeweltmeister Josef Bitschnau und weiteren WM Startern der letzten Jahre war ein äußerst starkes Teilnehmerfeld am Platz. Das deutsche Nationalteam mit dem amtierenden Weltmeister von Brienz/Schweiz 2014 Ulli Huber war ebenfalls im Montafon und sprach der Organisation des Bewerbes ein großes Lob aus. Das Wettkampfgelände bei der Naturwärme Montafon hatte einiges zu bieten. Beste Platzverhältnisse für die Bewerbe, gute Erreichbarkeit und dazu regionale Speisen und Getränke. Die unkomplizierte Unterstützung durch Geschäftsführer Georg Stampfer, der großartige Einsatz zahlreicher Helfer/-innen der Landjugend Jungbauernschaft Montafon und die super Bewirtung der Feuerwehr Gantschier ermöglichte den Wettkämpfer/-innen und zahlreichen Besuchern eine tolle Veranstaltung. Besonderer Dank gilt Förster Ing. Markus Casagrande für die Vorbe-

reitung des Holzes, seiner Mitarbeit in der Organisation, sowie seinen Einsatz beim Bewerbsaufbau und der Leitung des Bewerbes. Tatkräftige Unterstützung beim zweitägigen Aufbau hat „Altmeister“ Herwig Erhard geleistet. Dafür ebenfalls herzlichen Dank!



v.li: Günter Feilmair (Husqvarna), Richard Simma (Sektion Dienstnehmer), Kammerdirektor Gebhard Bechter (Landwirtschaftskammer), Bürgermeister Martin Netzer (Gaspurn), stehend v.li. Herwig Erhard (2. Rang), Josef Bitschnau (1. Rang - Landesmeister), Martin Moosbrugger (3. Rang), Vizepräsident Hubert Malin (Sektion Dienstnehmer), Landesrat Erich Schwärzler, vorne sitzend: Moderator Roland Erne (Försterbund), Josef Böhler (Fa. Böhler Forsttechnik, Schwarzach).

Die langjährigen treuen Sponsoren Böhler Forsttechnik/Schwarzach und Pfanner Schutzbekleidung/Hohenems stellten den interessierten Besuchern ihre Produkte vor. Auch die Fachzeitung „Der fortschrittliche Landwirt“ war mit einem Stand bereits das zweite Mal vertreten. Die Moderation übernahm in bewährter Weise Förster Ing. Roland Erne. Auf Grund der zahlreichen Anmeldungen hatten sich die Veranstalter – Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer, der Verband Vorarlberger Förster und die Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg – dazu entschlossen, die Bewerbe Fällkerb, Kombinationschnitt und Präzisions-

Bahnen abzuhalten, um den zeitlichen Rahmen einzuhalten. Diese Maßnahme hat sich dann auch bestens bewährt, sodass bis zum Abend die Sieger ermittelt werden konnten.

Die Besten nach dem Grunddurchgang (Fälkerb,



Die Schiedsrichter vom Försterbund mit ihren Helfern der Landjugend hatten Maßarbeit zu leisten.

mal seinen Wälder Kollegen Benjamin Greber auf den vierten Platz verweisen konnte.



Wichtige und schwere Arbeit im Hintergrund: Das Auswertungsteam war bei über 90 Wettkämpfern wieder voll gefordert: v.li. Omar Yilmaz, Elmar Nöckl und Bernhard Schrottenbaum (auf dem Bild fehlt Auswertungschef und Försterbund Obmann Bernhard Nöckl)

Bei der Landjugend-Klasse konnte sich Michael Dünser aus Au behaupten. Aron Bitschnau aus Bartholomäberg nahm den zweiten Platz für sich ein, gefolgt von Florian Plankel, ebenfalls aus Au.

Bei den Gästen setzte sich Marco Trabert aus Deutschland vor den beiden Niederösterreichern Hannes Herzog und Robert Leichtfried durch.

Die seit mehreren Jahren durchgeführte Mann-

schaftswertung für Berufsholzer und Forstbetriebe konnte wie schon in den Vorjahren ein Team des Schlägerungsunternehmens Ludwig Albrecht aus Mellau, bestehend aus Firmenchef Luggi Albrecht, Jakob Albrecht und Traugott Moosmann, gewinnen. Den zweiten Rang eroberte die Heimmannschaft vom Stand Montafon mit Herwig Erhard, Mathias Salzgeber und Roman Kraft. Auch auf dem dritten Platz landete mit Lukas Matt, Martin Neuhäuser und Günther Moosbrugger eine Partie der Fir-

ma Ludwig Albrecht. Die Teams der Agrargemeinschaft Rankweil folgten auf den weiteren Plätzen.

Sensationelle Leistungen gab es auch beim Showbewerb Kettenwechsel zu bestaunen. So wechselte Jürgen Erlacher die Kette in unglaublichen 7,74 Sekunden! Benjamin Greber aus Andelsbuch schaffte als sonst einziger mit 9,87 Sekunden ebenfalls eine Zeit im einstelligen Bereich. Das heuer zum zweiten Mal ausgetragene Mastenklettern konnte wie schon vor zwei Jahren Thomas

Feurstein aus Bizau klar für sich entscheiden. Er erkletterte den ca. 8 m hohen Masten in 4,91 Sekunden und ließ den zweitplatzierten Bernhard Rützler aus Au knapp 2 Sekunden hinter sich. Michael Dünser, ebenfalls aus Au, wurde in 7,28 Sekunden Dritter.

Das traditionelle Beißen gewann die Paarung Martin Moosbrugger/Andelsbuch und Martin Weiß/Feldkirch für sich. Ebenfalls auf das Siegerpodest schafften es Michael Muxel/Au und Tobias Ilg/Dornbirn als Zweite und

Tobias Greber/Andelsbuch zusammen mit Traugott Moosmann/Mellau als Dritte. Die Landesmeisterschaft ist zugleich die Ausscheidung für die Teilnahme an der Bundesmeisterschaft 2015, die am 28. und 29. August in Graz stattfinden wird. Die jeweils besten vier der allgemeinen Klasse und der Landjugend sind dafür qualifiziert.

Alle Detailergebnisse und viele Fotos von der 31. Landesmeisterschaft finden Sie unter www.landarbeiterkammer.at/vorarlberg.

Forstwettkampf Tirol in Imst Bildquelle: Landarbeiterkammer Tirol



Siegerpodest der Gästeklasse v.l.: LAK Präsident Ing. Andreas Gleirscher, DI Klaus Viertler (Waldverband), Markus Herzog, NÖ (3. Rang), Josef Bitschnau, VlbG. (1. Rang), Benjamin Greber, VlbG. (2. Rang), Bgm. Stefan Weirather, LAK Direktor Dr. Wolfgang Schwaiger

Beim Agrarzentrum West in Imst wurden die Tiroler Landesmeister der Forstarbeiter und der Landjugend gekürt.

Auch zahlreiche Vorarlberger nutzten die Nähe der Veranstaltung für eine Teilnahme, zählt der Bewerb doch ebenso wie die Vorarlberger Landesmeisterschaft zum Husqvarna Cup 2015.

An die 15 Wettkämpfer aus dem Ländle waren in der

Gästeklasse am Start, in der mit den Vorarlbergern Josef Bitschnau, Benjamin Greber und Martin Moosbrugger, den Brüdern Markus und Hannes Herzog aus Niederösterreich, sowie den Kärntnern Jürgen Erlacher und Wolfram Pilgram eine ganze Reihe Persönlichkeiten teilnahmen, die schon im WM Kader waren oder gar bei Weltmeisterschaften teilgenommen haben.

Viel Lob gab es für die Or-

ganisation, für die die Landarbeiterkammer Tirol, der Tiroler Waldverband, die Landwirtschaftskammer, die Landjugend Jungbauernschaft, die Forstabteilung des Landes Tirol und die forstliche Ausbildungsstätte Rotholz verantwortlich zeichneten.

Landesmeister wurde ein weiteres Mal Simon Mayr aus Auffach vor Franz Auer und Peter Silberberger. Bei den Gästen konnte sich der

amtierende Vorarlberger Landesmeister Josef Bitschnau mit einem fehlerfreien Lauf beim Entasten in einer Zeit von rund 14 Sekunden noch an die Spitze setzen. Auf den zweiten Rang schaffte es Benjamin Greber aus Andelsbuch. Dritter wurde Markus Herzog aus Niederösterreich.

Mehr Details und Fotos finden Sie unter www.landarbeiterkammer.at/tirol

Mit dem Weltmeister geht's los!

Noch knapp drei Monate bleiben bis zur Bundesmeisterschaft der Forstarbeit in Graz. Mit Juniorenweltmeister Mathias Morgenstern gab es kürzlich den offiziellen Startschuss zum Countdown für den Großevent am Grazer Hauptplatz. Alle Interessierten können sich schon jetzt freuen, denn sie können am 29. August kostenlos hautnah dabei sein.



Mit Juniorenweltmeister Mathias Morgenstern (Bildmitte) freuen sich Stefan Zwettler, Leiter der LK-Forstabteilung, LJ-Landesleiterin Bettina Hofer, LAK-Präsident Christian Mandl und GRAWE-Vorstandsdirektor Günther Puchtler (v.l.n.r.) bereits auf die Bundesmeisterschaft.

Der Weltmeister war in Graz zu Gast – und er wird auch in drei Monaten wieder in der Mur-Metropole sein. **Mathias Morgenstern**, Juniorenweltmeister und Weltrekordhalter, war der Star bei der Kick-off-Presskonferenz zur Bundesmeisterschaft der Forstarbeit. Die Vorfreude auf das Highlight im heurigen Forstwettkampf-Kalender steigt auch beim 22-jährigen Kärntner von Tag zu Tag. „Sich mit den anderen Athleten am Hauptplatz in Graz zu messen, das ist schon etwas Besonderes. Graz ist ein fantastischer Platz für die Bundesmeisterschaft“, fiebert Morgenstern dem 29. August entgegen. Druck ob sei-

nes WM-Titels verspüre er nicht, so der Cousin von Ex-Skisprung-Star Thomas Morgenstern. „Den Druck macht man sich nur selbst. Ich fühle mich gut und an einem optimalen Tag kann alles passieren“, ist Mathias Morgenstern optimistisch und hofft auf einen Stockerlplatz im Landarbeiterkammer-Bewerb (Entscheid der Berufsforstarbeiter).

Die Weltmeister kommen
Optimistisch ist auch das Veranstalter-Trio, bestehend aus Landarbeiterkammer, Landjugend und Landwirtschaftskammer. „Die Vorbereitungen laufen seit mittlerweile über einem Jahr auf Hochtouren – und alles ist auf Schiene“, ist Landarbeiterkammer-Präsident Christian Mandl zufrieden. Besonders freut ihn, dass neben WM-Sieger Morgenstern auch die Mannschaftsweltmeister aus Deutschland in Graz gastieren werden. Die deutsche Equipe wird mit den Teams aus Slowenien und Luxemburg um die „Styrian Trophy“ ritteln. Mit der Bundesmeisterschaft mitten in der Groß-

stadt will die LAK Steiermark vor allem Interesse für die Forstarbeit wecken.

Der volle Einsatz, ein Gewinn

Mit der Vision einer großartigen Bundesmeisterschaft vor Augen, sind vor allem viele ehrenamtlich engagierte Landjugend-Mitglieder emsig im Einsatz. Die Jugendlichen gewinnen dabei wertvolle Fähigkeiten – etwa Projektmanagement, Team- und Kommunikationsfähigkeit. Dass Forstwirtschaft für junge Menschen ein wichtiges Thema ist, zeigen die knapp 2.000 steirischen Jugendlichen, die in den letzten fünf Jahren an solchen Wettbewerben, Weiterbildungsveranstaltungen und Exkursionen teilgenommen haben. „Knapp ein Viertel davon waren Mädchen – dies unterstreicht, dass der forstliche Bereich längst keine reine Männersache mehr ist“, berichtete **Bettina Hofer**, Leiterin der Landjugend Steiermark.

Die Ausbildung ist entscheidend

Wie wichtig die Forstwirtschaft in der Steiermark ist, zeigt der Umstand, dass sie rund 33.000 Menschen Arbeit gibt. Zudem steigt das Potenzial an neuen Arbeitsplätzen. Allerdings macht der Klimawandel die Holzernte immer komplexer. Daher ist eine gute Ausbildung entscheidend, um den heimischen Wald klimafit zu halten. „An unserer Forstlichen Ausbildungsstätte in Pichl wird das Forstpersonal auf dem aktuellsten Stand von Wissen und Technik laufend geschult und trainiert. Ein Event wie die Bundesmeisterschaft zeigt, welches Können unsere Forstprofis besitzen“, legte **Stefan Zwettler**, Leiter der



Forstabteilung der LK Steiermark, dar.

Erzherzog Johann und die Forstarbeiter

Um ein derartiges Event über die Bühne zu bringen, bedarf es auch vieler Partner. GRAWE-Vorstandsdirektor **Günther Puchtler** erklärte, wieso man das Projekt „GRAZ 2015“ unterstützt: „Als Erzherzog Johann die Grazer Wechselseitige Versicherung im Jahr 1828 gründete, gehörten noch mehr als drei Viertel der österreichischen Bevölkerung dem Bauernstand an. Wir zählen die Land- und ForstwirInnen also seit fast 200 Jahren zu unseren treuesten KundInnen und fühlen uns diesem Bereich nach wie vor sehr verbunden. Aus diesem Grund freut es uns auch ganz besonders, als Hauptsponsor der diesjährigen Bundesmeisterschaft der Forstarbeit aufzutreten.“

Auf zur nächsten WM!

Noch bleiben drei Monate, dann startet am Hauptplatz in den Morgenstunden des 29. August die erste Motorsäge und das Forstwettkampf-Spektakel der Superlative beginnt. Die Zuschauer können sich bereits auf dröhnende Motoren und packende Szenen freuen – und das bei kostenlosem Eintritt! Wo möglich ist „GRAZ 2015“ auch der Ausgangspunkt für den nächsten Weltmeister. Die Bundesmeisterschaft ist für die heimische Forstwettkampf-Elite schließlich die erste Qualifikationshürde zur nächsten WM im Jahr 2016 in Polen.